



alice
salomon
archiv

Newsletter Wintersemester 2011/12

MITTEILUNGEN

AUS

DER

BARBAROSSASTRASSE 65

NR. 2 JANUAR 2012

Danksagung - Prolog

Wir danken allen Freund_innen und Unterstützer_innen des Archivs für ihr Interesse, für Inspiration und Austausch, Schenkungen, Zuspruch sowie kollegiale Unterstützung, die in unserer täglichen Arbeit hilfreich und für die Weiterentwicklung des Archivs unabdingbar sind und hoffen auf eine weitere gute und aktive Zusammenarbeit.

<Aktuelleres und Ausführlicheres zu den Schenkungen lesen Sie demnächst auf den Archiv-Webseiten ...>

- Forschung
- Teaching Archive - Seminare im Archiv
- Doing Archive - Focus archivarisches Arbeit
- Archiv On The Go - Archivalien unterwegs
- Tagungsnotizen
- Veranstaltungsankündigungen: 4. Colloquium des Archivs und Verleihung des Alice Salomon Awards
- Neuerscheinung 2011 & Ankündigung für 2012

■ Forschung

INSAS

Wie bereits im Newsletter Nr.1 berichtet, ist das Archiv an einem anspruchsvollen Forschungskooperationsprojekt beteiligt, das sich den Schriften von Alice Salomon zuwendet und ihre Schriften im Kontext der Zeit und anderer Quellen virtuell erforschbar und erfahrbar machen soll. Dafür haben wir von unseren regionalen Partnerinnen besondere Publikationen zum Einscannen und für die Textaufbereitung zur Verfügung gestellt bekommen.

Frau Prof. Dr. Sabine Toppe ist anstelle von Frau Prof. Dr. Elke Kruse als Teilprojektleiterin in das Forschungsprojekt mit eingestiegen.

<Ausführlicheres zu INSAS lesen Sie auf den Archiv-Webseiten ...>

Kleine Entdeckungen

Aus seinen laufenden Recherchen und Forschungen hat Prof. em. Dr. Joachim Wieler dem ASA Zeitungsartikel (in Kopie) aus der kanadischen Tagespresse aus dem Jahr 1909 zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um Berichte über eine Rundreise des International Council of Women (ICW) durch Kanada anschließend an den internationalen Frauenkongress in Toronto. Dort wurde Alice Salomon zur Schriftführerin (Geschäftsführerin) gewählt und gehörte seitdem dem Vorstand des ICW an.

Die niederländische Sozialarbeiterin Eefje van Batenburg, die an einer Biographie von Marie Kamphuis, Pionierin des Case Work in Holland in den 1960er Jahren, arbeitet, hat in den Sammlungen des ASA zur International Association of Schools of Social Work, wertvolle Dokumente zum Nachweis bisher ungesicherter Informationen gefunden.

■ Teaching Archive - Seminare im Archiv

Das Alice Salomon Archiv wurde wie in zurückliegenden Jahren auch 2011 von Seminargruppen aus dem In- und Ausland besucht, um sich über das Archiv zu informieren und verschiedene historische Schwerpunktthemen zu diskutieren. Zahlreiche Seminarveranstaltungen fanden mit Studierenden der ASH statt. Daneben kamen interessierte Studentinnen und Studenten mit ihren Dozent_innen auch aus Stuttgart, Potsdam, München, Saarbrücken und den Niederlanden.

■ Doing Archive - Focus archivarisches Arbeit

Eine besondere Schenkung

Gertraud Neitzel und ihre Brüder haben dem Alice Salomon Archiv umfangreiche Materialien ihrer Mutter, Gertrud Bernhard, geschenkt. Gertrud Bernhard, geb. 1905 in Baden, studierte an der Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit in den Jahren 1928/29. Die Familie war und ist im Besitz vielfältiger Unterlagen und hat dem Archiv in den vergangenen Jahren eindrucksvolle Schenkungen von Originalen aus dem Leben der Mutter gemacht: unter anderem Kolleghefte mit Mitschriften aus einzelnen Seminaren, die informative Quellen zum Unterricht bilden. Die zahlreichen Schenkungen in diesem Jahr beinhalteten Bewerbungsunterlagen, Zeugnisse, die schriftliche Akademie-Studienarbeit - dies ist überhaupt die erste und einzige originale Abschlussarbeit der Frauenakademie, die das Archiv besitzt -, weiterhin reproduzierte Fotos von 1909-1930 und originale Briefe aus der Zeit vom 15. Oktober 1928 bis 22. Juni 1929, meist an ihren damaligen Verlobten Erich Kühn gerichtet, die lebhaft Einblicke in das Studieren, Denken und Leben der jungen Akademiestudentin in Berlin geben und sie als eine beeindruckende selbstbewusste junge Frau zeigen.

■ Archiv On The Go - Archivalien unterwegs

Ausstellung im Museum Friedrichshain-Kreuzberg

Materialien aus der Sammlung Manfred Rabatsch des Alice Salomon Archivs werden in der neuen Dauerausstellung "ortsgespräche. stadt - migration - geschichte: vom halleschen

zum frankfurter tor" im Bezirksmuseum Friedrichshain-Kreuzberg zu sehen sein. Anlass für diese Ausstellung ist der 50. Jahrestag des Abkommens zur Anwerbung von Arbeitskräften aus der Türkei in die BRD.

Die Ausstellung wird am 28. Januar 2012 zur Langen Nacht der Museen eröffnet.

Video und Webseiten der HU Berlin

Die Humboldt-Universität zu Berlin plant die Produktion einer DVD mit Filmen zu ihrem 100-jährigen Jubiläum und will ein Foto aus dem ASA verwenden für den Film "Ich meine, die Frau soll studieren." [Hedwig Dohm] - Dokumentation über die ersten Akademikerinnen an der Berliner Universität und und will diesen Film auch für ihren neuen Webauftritt einsetzen. Das Foto stammt aus dem Fotoalbum für Alice Salomon, das Siddy Wronsky u.a. 1927 zusammengestellt haben.

■ **Tagungsnotizen**

ida-Tagung in Bozen/Italien

Seit 2004 arbeitet das Alice Salomon Archiv im ida-Dachverband deutschsprachiger Frauen/Lesbenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen mit. Die jährlich stattfindenden Herbsttagungen dienen unter anderem dem fachlichen Austausch, der Weiterbildung, der gegenseitigen Unterstützung und Anregung.

Die diesjährige Tagung fand vom 3.-6.11.2011 in Bozen/Italien statt. Gastgeberin war das Frauenarchiv Bozen - Archivio storico delle donne Bolzano. Eingebunden in die Tagung waren der Besuch der Ausstellung „Frauenbewegung 70/Frammenti di storia del movimento femminista in Alto Adige / Südtirol“ - vorbereitet vom Bozener Frauenarchiv - und die öffentliche Tagung "Frauenbewegung im Archiv? - Il movimento femminista negli archivi storici delle donne". Das ASA ist unter anderem besonders in der Weiterentwicklung der Datenbankkonzepte engagiert.

Entfernt: Frauen des Bauhauses während der NS-Zeit - Verfolgung und Exil.

Unter diesem Titel fand die 21. Tagung der AG "Frauen im Exil" in der Gesellschaft für Exilforschung e.V. in Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau vom 28. bis 30. Oktober 2011 im Bauhaus Dessau statt. Mit der AG "Frauen im Exil" verbindet das Alice Salomon Archiv eine langjährige Zusammenarbeit.

Auf der Tagung wurden in Vergessenheit geratene verdrängte Bauhauskünstlerinnen, ihr Lebens- und Leidensgeschichte sowie deren Werk und Bedeutung im Kontext von Verfolgung und Vertreibung vorgestellt, es wurde die (überraschend) traditionelle Geschlechterpolitik am Bauhaus und deren Auswirkung auf Perspektiven und Karrieren von Frauen diskutiert und der Einfluss, den Bauhäuslerinnen (dennoch) auf das überlieferte Bild des Bauhauses ausgeübt haben, dargestellt und analysiert.

working with archives : Boundaries and Materiality in Archival Research in Social Work

Das Alice Salomon Archiv beteiligte sich auf Einladung an dem internationalen Forschungsworkshop, der im Oktober 2011 in Mainz stattfand. Der Workshop diente u.a. der Formulierung von Fragen/Problemen und Perspektiven der historischen Forschung im Bereich Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik in Archiven, den Problemen der Archivierung von für den Bereich relevanten Materialien und der Einbeziehung archivalischer Forschungsmethoden in den Unterricht.

■ **Veranstaltungsankündigungen**

4. Colloquium des Alice Salomon Archivs der ASH

Am 15. Juni 2010 wird das 4. Colloquium des ASA in Kooperation mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus zu Fragen der Familienforschung und der sozialen und pädagogischen Arbeit mit Familien stattfinden. Ausgangspunkt sind die Forschungen zu Bestand und Erschütterung des Familienlebens in Deutschland, die an der Deutschen Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit unter der Leitung von Alice Salomon in den Jahren 1927 bis 1933 durchgeführt wurden.

Ort, Zeit und Programm geben wir rechtzeitig auf unserer Webseite bekannt.

Verleihung des Alice Salomon Awards

Im Oktober 2012 wird zum 5. Mal die Verleihung des Alice Salomon Award an eine herausragende sozial engagierte Feministin stattfinden. Die bisherigen Preisträgerinnen sind: 2001: Alice Shalvi, Israel; 2004: Fadéla Amara, Frankreich; 2008: Barbara Lochbihler, Deutschland; 2010: Rugiatu Neneh Turay, Sierra Leone.

■ **Neuerscheinung 2011 & Ankündigung für 2012**

Das Konzept des Sozialen im Werk Alice Salomons

Die Autorin Adriane Feustel legt mit dem Band die Ergebnisse ihrer langjährigen Auseinandersetzung mit dem Werk Alice Salomons vor. Sie zeichnet Leben und Werk nach und analysiert es im Kontext der sozialen Umwälzungen und der großen politischen und philosophischen Debatten ihrer Zeit. Alice Salomon wird als Protagonistin der Moderne und eigenständige Vordenkerin einer sozialen Gesellschaft ausgewiesen.

Adriane Feustel: Das Konzept des Sozialen im Werk Alice Salomons, Berlin: Metropol Verlag 2011; ISBN 978-3-86331-029-5; 19,00 €

<Siehe auch die Besprechung in: [alice 22/2011](#)>

Ankündigung der Broschüre zum 3. Colloquium

Vor 10 Jahren, im Mai 2001, wurde das Archiv- und Dokumentationszentrum für soziale und pädagogische Frauenarbeit mit dem Archiv des PFH und dem Alice Salomon Archiv eröffnet, nachdem es 2010 durch Vertragsabschluss zwischen Pestalozzi-Fröbel-Haus und Alice Salomon Hochschule gegründet worden war. Das Colloquium „Wie kann Soziales erlernt werden?“ – Fragen aus Ausbildung und Praxis, das zu diesem Anlass im Mai 2010 stattfand, wird in einer Broschüre dokumentiert, die Anfang 2012 erscheinen wird. Eine Leseprobe ist auf den Archiv-Webseiten bereits einzusehen.

Danksagung - Epilog

Ein Dank geht an Frau Prof. Dr. Sabine Toppe, die als Hochschullehrerin für das Archiv zuständig ist und mit viel Engagement Entwicklungsprozesse mit anstößt und begleitet und die Vorbereitung des 4. Archivcolloquiums in die Hände genommen hat.

Für ihre tüchtige und sachkundige Unterstützung der Archivierungsarbeiten in diesem Jahr geht ein herzlicher Dank an unsere studentische Mitarbeiterin Henrike Hoff - und ebenso an unseren studentischen Mitarbeiter Thomas Protz, der uns seit Mai im Rahmen unseres Projektes INSAS unterstützt und mit viel Geduld und Umsicht emsig zum Fortkommen des Projektes beiträgt.

■ **zu guter Letzt: Ein produktives Neues Jahr!**

... wünschen Adriane Feustel und Anja Thieme